



ALZON[®] neo-N

Der Allwetterdünger

EU-Düngeprodukt

PFC 7 – Düngeproduktmischung: Festes Anorganisches Einnährstoff-Makronährstoff
Düngemittel mit Nitrifikations- und Ureasehemmstoff, Harnstoff mit Ureasehemmstoff
(2-NPT) und Nitrifikationshemmstoff (MPA) N46

46 % N Gesamtstickstoff als Carbamidstickstoff

min. 0,046 % Nitrifikationshemmstoff

min. 0,035 % Ureasehemmstoff

Inhaltsstoffe:

Harnstoff (CAS: 57-13-6)*

*Stoffe und Gemische aus unbearbeiteten Rohstoffen



Nettogewicht: kg

Chargennummer: Die Chargennummer entnehmen Sie bitte dem Lieferschein bzw. dem Aufdruck auf der Verpackung.

Typennummer: 102000004021

Korngröße: Granulat, Korngröße (95 % des Produkts): 1,6 – 5,0 mm

Hersteller und Inverkehrbringer:

SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH

Möllensdorfer Str. 13

06886 Lutherstadt Wittenberg

Germany

Aufbereitungs- und Anwendungshilfsmittel: Mittel zur Konditionierung und Staubbindung

Hinweise zum sachgerechten Transport und zur Lagerung:

Transport nur in geschlossenen bzw. abgedeckten, sauberen und trockenen Waggons oder Lastkraftwagen bzw. Schiffen. Einwirkung von Niederschlägen ist generell zu verhindern. Lagerung in gereinigten Räumen, getrennt von ammoniumnitrathaltigen Düngemitteln, Nitriten, Säuren und Basen. Eine Abdeckung mit Folie wird empfohlen. Nicht in Abwasser oder freie Gewässer gelangen lassen. Lagerraum muss gegenüber Grundwasser abgedichtet sein.

Zur Vermeidung von Abrieb und Verhärtung nicht pneumatisch bzw. mit Schleuderbändern fördern. Die Fallhöhe ist auf max. 5 m zu begrenzen und der Abwurfpunkt ist mehrmals zu verändern. Schüttdichte, gerüttelt: ca. 0,73 t/m³.

Hinweise zur sachgerechten Anwendung:

Der Nitrifikationshemmstoff verzögert die Nitrifikation (Ammoniumumwandlung zu Nitrat). Die Wirkungsdauer beträgt in Abhängigkeit von Klima, Witterung und Boden 6 bis 10 Wochen.

Der Ureasehemmstoff verzögert die Harnstoffhydrolyse (Harnstoffumwandlung zu Ammonium). Die Wirkungsdauer beträgt in Abhängigkeit von Klima, Witterung und Boden 1 bis 2 Wochen.

Nähere Angaben zum Einsatz des Produktes finden Sie auf der Rückseite. Die Empfehlungen der amtlichen Beratung und die Festlegungen gemäß Düngeverordnung (DüV) haben Vorrang.

Sicherheitshinweise

ALZON® neo-N ist in die Wassergefährdungsklasse 1 (schwach wassergefährdend) eingestuft. Nicht in Gewässer, Grundwasser, Kanalisation gelangen lassen. Mit Nitriten, Säuren und Basen kann ALZON® neo-N unter Wärme- und Gasentwicklung reagieren. Oberhalb von 130 °C erfolgt Zersetzung zu Biuret und giftigem, stark ätzendem Ammoniak. Deshalb Hitzequellen fernhalten. Verstreutes Gut auf befestigten Wegen und Straßen führt zu Rutschgefahr, deshalb sofort entfernen. Metalloberflächen zur Vermeidung von Korrosion durch beständige Anstriche schützen. Dieses Düngemittel enthält Harnstoff, der Ammoniak freisetzen und sich auf die Luftqualität auswirken kann. Je nach örtlicher Gegebenheit sind geeignete Abhilfemaßnahmen zu treffen.

Sicherheitsdatenblatt
jetzt abrufen:



Obliegenheit

Wer dieses Produkt weiterverkauft oder durch andere transportieren, lagern und einsetzen lässt, hat dafür Sorge zu tragen, dass mit dem Produkt diese Begleitinformation den jeweilig Beteiligten erreicht.

Anwendungsempfehlungen

ALZON® neo-N kann mit gleicher bzw. leicht reduzierter Stickstoffmenge wie mit herkömmlichen Düngern ausgebracht werden, aufgrund der stabilisierten N-Wirkung jedoch in weniger Teilgaben und mit flexibleren Düngungszeitpunkten. So können Düngetermine ohne Gefahr von Stickstoffverlusten vorverlegt werden. Die Düngung muss auf Grundlage der Bedarfsermittlung nach DüV und der Anwendungsfestlegungen nach DüV erfolgen. Für die Herstellung von Düngermischungen sollte ALZON® neo-Mplus verwendet werden.

Anwendungsempfehlung:

Kulturen	Aufwandsmengen		Anwendungstermin
	kg/ha N	ALZON® neo-N dt/ha	
Raps	80 – 180	1,7 – 3,8	In einer Gabe vor oder zu Vegetationsbeginn
E-, A- und B-Weizen (2-Gabenstrategie)	80 – 180	1,7 – 3,8	Bei ≤ 160 kg N/ha in einer Gabe vor/zu Vegetationsbeginn; andernfalls Gabenteilung: 50 – 60 % vor/zu Vegetationsbeginn (ALZON® neo-N) und 40 – 50 % als variable Schossergabe (PIAGRAN® pro) (zu Qualitätsweizen generell 2 Gaben)
C-Weizen	80 – 160	1,7 – 3,4	Bei > 160 kg N/ha Aufteilung in zwei Gaben, 50 – 60 % vor/zu Vegetationsbeginn (ALZON® neo-N) und 40 – 50 % als variable Schossergabe (PIAGRAN® pro)
Wintergerste	80 – 160	1,7 – 3,4	In einer Gabe vor oder zu Vegetationsbeginn
Winterroggen	80 – 160	1,7 – 3,4	
Sommergetreide	60 – 160	1,3 – 3,4	In einer Gabe vor oder zu Vegetationsbeginn
Braugerste	60 – 100	1,3 – 2,1	
Mais	60 – 160	1,3 – 3,4	Ca. 2 Wochen vor der Saat
Kartoffeln	60 – 160	1,3 – 3,4	
Zuckerrüben	60 – 160	1,3 – 3,4	

SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH

Möllensdorfer Straße 13 | 06886 Lutherstadt Wittenberg

Telefon: +49 34 91/68-3000 | Fax: +49 34 91/68-43 00

Internet: www.alzon-neo-n.de | E-Mail: fachberatung@skwp.de

November 2024

skw.
PIESTERITZ